

DER PRODUKTIVE PARK

VOLLE FAHRT VORAUS!

ZU NEUEN UFERN MIT DEM KULTURKANAL

10 Kommunen haben sich zusammengeschlossen, um den Schauplatz „Rhein-Herne-Kanal“ ins öffentliche Rampenlicht zu rücken und aufzuwerten. In 2010 ist die bedeutende Wasserstraße zwischen Duisburg und Datteln Projektionsfläche für Kunst- und Kulturveranstaltungen zu Land und zu Wasser. Quasi im Kielwasser laufen infrastrukturelle Entwicklungen: Neue Fahrgastschiffanleger, Picknickplätze, Strandbars, Uferwege, Brücken ... Erklärtes Ziel der Kooperation ist, das Projekt über 2010 hinaus fortzuführen.

Ansprechpartner: Projektbüro KulturKanal, Stefanie Thomczyk, www.kulturkanal.net



**Sichtbar gelungen:
Strukturwandel auf
dem Wasser.**



DER PRODUKTIVE PARK
ECHT UNGEWÖHNLICH!
TOURISMUS-ANGEBOTE IM PARK

„Komm & guck“ ist ein Motto. „Übernachten unterm Förderturm“ ein anderes. Dahinter stehen „simply out tours“ und „Zollverein Touristik“. Die Angebote der touristischen Unternehmer sind vielfältig. Ein Ziel verbindet sie: Den Ruhr Tourismus mit kreativen Ideen zu beleben. Simply out tours hat sich insbesondere auf sportliche Führungen in und durch die Natur spezialisiert. Zollverein Touristik engagiert sich u.a. mit einer Privatzimmervermittlung zur Förderung des Tourismus im Essener Norden.

**Ansprechpartner: simply out tours, Melanie Hundacker,
www.simply-out-tours.de / Zollverein Touristik, Anne Brosk,
www.zollverein-touristik.de**



Touristische Unternehmer mit ungewöhnlichen Angeboten.



DER PRODUKTIVE PARK

EIN UNGEWÖHNLICHES FORSTHAUS

RHEINELBE IM PROJEKT INDUSTRIEWALD RUHRGEBIET

Nach Stilllegung der Zeche Rheinelbe in Gelsenkirchen-Ückendorf, wurde das Schaltheus 1996 zur Forststation Rheinelbe umgebaut.

Das größte Forsthaus in NRW liegt eingebettet in eine Naturlandschaft der besonderen Art: im Industriewald Ruhrgebiet. Die

kleine, urbane Wildnis wird heute sowohl als Naherholungs- und Freizeitgelände als auch als Wald mit besonderer pädagogischer Bedeutung von Schulen und Kindertagesstätten genutzt.

Ansprechpartner: Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Oliver Balke, www.wald-und-holz.nrw.de



Eine Kindergartengruppe besucht die Forststation und entdeckt den Industriewald für Spiele in der Natur.



DER PRODUKTIVE PARK
ECHTER HINGUCKER
MAISLABYRINTH „RUHR 2010“

Neue Wege in der Landwirtschaft: Mit ihrem Maislabyrinth leistet Landwirtschaftsfamilie Lünemann aus Selm einen originellen Beitrag zum Kulturhauptstadtjahr. Aus der Luft betrachtet ist der Schriftzug „Ruhr 2010“ deutlich zu erkennen. Ein rund 2,5 km langer Irrweg führt Besucher durch das 3 ha große Kunstwerk.

Tafeln mit Gedichten, Sprichworten und Geschicklichkeitsspielen versüßen den Spaziergang durch das Feld. Im idyllischen Gartencafé auf dem Hof gibt es im Sommer Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Ansprechpartner: Hof Lünemann, Benedikt Lünemann,
www.hof-luenemann.de



Foto: Hans Blosser



Von oben wie unten: Kunst und Idylle auf dem Hof Lünemann.



Fotos: Christiane Lünemann

DER PRODUKTIVE PARK

NEUE VIELFALT AUF ALTEN BRACHEN

ROUTE DER INDUSTRIENATUR

Dort, wo früher die Montanindustrie beheimatet war, entwickelt sich eine Natur neuer Art. Der RVR hat dem neuen Grün eine eigene Themenroute gewidmet: Die Broschüre „Industrienatur – Neue Vielfalt auf alten Brachen“ stellt auf 136 Seiten besonders schöne und interessante Ausflugsziele vor. Direkt vor Ort vermitteln Informationstafeln Wissenswertes rund um die Historie des jeweiligen Standortes sowie die Besonderheiten von Flora und Fauna. Ferner werden regelmäßig Führungen vor Ort für Groß und Klein angeboten.

**Ansprechpartner: RVR Ruhr Grün, Brigitte Brosch,
www.industrienatur.metropoleruhr.de**



**Erlebniswege im Emscher
Landschaftspark: Route der
Industrienatur.**



DER PRODUKTIVE PARK

GEMEINSAM ERNTEN!

INTERKULTURELLER FRAUENGARTEN OBERHAUSEN

Der interkulturelle Frauengarten in Oberhausen ist ein facettenreicher Ort. Frauen aus über zehn verschiedenen Nationen möchten das Gelände einer ehemaligen Stadtgärtnerei mit Tatkraft und Spenden zum Blühen bringen. Auf rund 2000 qm Fläche sollen gemeinsam Kräuter, Gemüse- und Obstsorten angebaut und geerntet werden. Idee und Realität ist ferner, dass sich die Frauen über die Gartenarbeit hinaus kennenlernen, austauschen, unterstützen, weiterbilden. Unterstützung dabei ist willkommen.

**Ansprechpartner: Internationales Frauenfriedensarchiv,
Ellen Diederich, Telefon: 0208.853607**



Im interkulturellen Frauengarten wachsen bald Obst, Gemüse und Blumen.



DER PRODUKTIVE PARK
IN ALLER FREUNDSCHAFT
EMSCHER-FREUNDE

Der Umbau der Emschergewässer in ein ökologisch intaktes Flusssystem eröffnet vielfältige Möglichkeiten des Wandels – auch der sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Gefüge. Der Verein Emscher-Freunde e. V. möchte dazu beitragen, diese Chancen für die Menschen nutzbar zu machen und die Zukunftsfähigkeit der Emscher-Region nachhaltig zu stärken.

Alle Menschen im Emschertal sind eingeladen, hierbei aktiv mitzudenken, mitzuwirken und mitzugestalten.

**Ansprechpartner: Emscher-Freunde e. V., Hans van Ooyen,
0172.5348062**



**Emscher-Freunde: Engagieren
sich für die Region.**



DER PRODUKTIVE PARK
ELEMENT MIT ZUKUNFT
HERTEN SETZT AUF WASSERSTOFF

Deutschlands erstes kommunales Anwenderzentrum für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie steht auf dem ehemaligen Zechengelände Ewald in Herten. Im „h2 herten Wasserstoff-Kompetenz-Zentrum“ sind internationale Unternehmen ansässig, die auf dem Gebiet forschen, entwickeln und produzieren. Knapp 80 Prozent der Büro- und Technikflächen sind vermietet. Im Zusammenschluss ist das Ziel, das Zentrum als Standort innovativer und umweltfreundlicher Wasserstoffe zu etablieren.

**Ansprechpartner: h2 herten Wasserstoff-Kompetenz-Zentrum,
Dieter Kwapis, www.wasserstoff-herten.de**



Fotos: Stadt Herten



Foto: Stadt Herten

**Neue Impulse auf Ewald: h2 herten
Wasserstoff-Kompetenz-Zentrum.**



Foto: Brigitte Berkau

DER PRODUKTIVE PARK

REVIERPARK NIENHAUSEN

GESUNDHEIT – ERHOLUNG – KULTUR

Eine der ältesten Oasen für Gesundheit, Erholung und Kultur direkt vor der Haustür ist der Revierpark Nienhausen in Gelsenkirchen. Unter dem Motto „Bewährtes bleibt, Neues kommt“ wird der Revierpark seit 2009 bis 2011 schrittweise zum Gesundheitspark Nienhausen umgebaut. Nach Fertigstellung werden neun Angebote unter einem Dach vereint sein: Saunalandschaft, Sole, Schwimmbad, medizinische Therapie und Behandlung, Fitness, Freibad, Gastronomie, Seminarzentrum und das 30 ha große Parkgelände.

**Ansprechpartner: Revierpark Nienhausen,
Parkleiter Franz Dümenil, www.revierpark-nienhausen.de**



**Garant für Freizeit, Sport und Entspannung:
der Revierpark Nienhausen.**



Foto: 4D-Datenservice

Fotos: Revierpark Nienhausen

DER PRODUKTIVE PARK

MEHR ALS NUR EIN STROHFEUER

NATURSCHUTZ, ERHOLUNG UND KUNST AM MECHTENBERG

Der Landschaftspark Mechtenberg liegt im Städtedreieck Essen, Gelsenkirchen und Bochum. Ein kleinteiliges Wegenetz für Spaziergänger und Radler führt durch eine Landschaft, die landwirtschaftlichen Betrieb und jungen Wald auf industrieller Brache vereint. Im Rahmen des Projektes „Zwei Berge – eine Kulturlandschaft“ gibt es in 2010 in Zusammenarbeit mit Landwirt Hubertus Budde Land Art auf den Feldern zu entdecken. Ferner finden zahlreiche Feste und Mitmachaktionen rund um den Bauernhof am Mechtenberg statt.

**Ansprechpartner: RVR Ruhr Grün, Gudrun Lethmate,
www.emscherlandschaftspark.de, www.zweiberge.info**



Am Mechtenberg: Landschaft und Strohballen zum Greifen nah.



Foto: Henning Maier-Jantzen

Fotos: Liane Münch

DER PRODUKTIVE PARK

STRUKTURWANDEL BRAUCHT VISIONÄRE

HERNER KULTURLANDSCHAFT „UNSER FRITZ“

Mit viel Engagement ist seit 1964 aus einem Industriedenkmal in Herne Wanne-Eickel die Künstlerzeche Unser Fritz 2/3 gewachsen. Heute arbeiten in elf Ateliers KünstlerInnen – ferner finden Ausstellungen und Veranstaltungen statt. In 2010 ist der bedeutende Kulturort um weitere Angebote gewachsen. Neu: eine Außengastronomie mit Strandcafé. In direkter Nachbarschaft eröffnete die Stadt Herne den Kulturpark Unser Fritz mit Spiel- und Sportmöglichkeiten. Neuer Schiffsanleger inklusive.

**Ansprechpartner: Künstlerzeche Unser Fritz 2/3,
Jens Blome, www.kuenstlerzeche.de**



Foto: Winfried Labus

**Herner Dreiklang: Spiel,
Kultur, Entspannung.**



Fotos: Michael Dobala



DER PRODUKTIVE PARK

OASE AUF 30.000 QUADRATMETERN

FLORIAN'S GARTEN IM WESTFALENPARK

Seit 2008 bereichert der Florians Garten den Westfalenpark Dortmund mit einem ungewöhnlichen Beteiligungskonzept. Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter: Florians Garten überrascht mit abwechslungsreichen Farb- und Formenspielen. Über 800 verschiedene Arten und Sorten – Stauden, Gräser und Gehölze – setzen Akzente. In Führungen und Kursen wird Wissenswertes rund um die Flora vermittelt. Das Konzept ermöglicht, die Pflege des Parks durch die Ernte von Pflanzen und den Verkauf von Blumenschmuck zu finanzieren.

Ansprechpartner: Westfalenpark Dortmund, Thomas Lolling,
www.florians-garten.de



**Von ersten Pflanzungen
zu üppiger Pracht.**



DER PRODUKTIVE PARK
GLÜCKAUF NATUR!
ERLEBNISPFAD FÜR ALLE SINNE

Der Erlebnispfad „Glückauf Natur!“ in Bochum verläuft über das Gelände der ehemaligen Zechen Hannover und Königsgrube. An sieben aktionsreichen Stationen des 3,5 km langen Pfades kann die industriegeschichtliche und ökologische Entwicklung der Region im Rahmen einer Führung oder auf eigene Faust erkundet werden. Im Vordergrund des Projektes steht die Wahrnehmung der Natur mit allen Sinnen: Zahlreiche Umweltbildungsaktionen für junge Menschen unterstützen diesen Ansatz.
Ansprechpartner: Biologische Station östliches Ruhrgebiet, Jürgen Heuser, www.biostation-ruhr-ost.de



Schöne Aussichten: Erlebnispfad „Glückauf Natur!“.



DER PRODUKTIVE PARK

EINE INSEL FÜR DIE KUNST

EMSCHERKUNST.2010

Eine Insel, 40 KünstlerInnen, 20 Werke – das ist EMSCHERKUNST.2010. Im Kulturhauptstadtjahr wurde die Emscher-Insel zwischen Castrop-Rauxel und Oberhausen zum künstlerischen Spielort. Insgesamt acht Ausstellungsräume wie ehemalige Industrieanlagen oder urbane Brachflächen wurden zur Bühne künstlerischer Projekte. Eine intensive Auseinandersetzung der KünstlerInnen mit den Standorten stand dabei ebenso im Fokus wie die Einbindung der Bevölkerung.

Viele Projekte luden zum Mitmachen ein.

**Ansprechpartner: Projektbüro EMSCHERKUNST.2010,
www.emscherkunst.de**



EMSCHERKUNST.2010: z.B. „Tower and Walkway“, „reemrenreh (kaum Gesang)“ und „Leben“, „Warten auf den Fluss“.



Künstler: Tadashi Kawamata

Künstler: Bogomir Ecker/Bülent Kullukcu
Fotos: Roman Mensing/artdoc.de

Künstler: Observatorium

DER PRODUKTIVE PARK
**GRÜN GENIESSEN,
AKTION ERLEBEN!**
DORTMUND FEIERT IN DEN GÄRTEN

Tai-Chi im Rombergpark oder DJ-Picknick im Fredenbaumpark – in 2010 wartet das Dortmunder Festival „transindustriale“ mit vielfältigen Kunst-, Bewegungs- und Musikveranstaltungen in den Gärten und Parks auf. Die transindustriale hat Modellcharakter für das Dortmunder Verständnis, die Parks als Spielorte kultureller Vielfalt, des Experiments, der permanenten Veränderung und der aktiven Kulturvermittlung zu beleben.

Motto: „Träume Deinen Park – Lebe Deine Stadt“.

**Ansprechpartner: Projektleitung „transindustriale“,
Paul Baranowski, Rosemarie E. Pahlke,
www.transindustriale.dortmund.de**



**Neue Blicke auf Dortmunder
Parklandschaften.**



DER PRODUKTIVE PARK

KULTURFÖRDERUNG AM OSTPOL DES REVIERS

FÖRDERTURM BÖNEN IST DABEI

Der Förderturm Bönen der ehemaligen Schachanlage Königsborn III/IV repräsentiert eindrucksvoll die Industriebauweise der zwanziger Jahre. Der Lichtkünstler Mischa Kuball hat ihn mit dem Werk „Yellow Marker“ wirkungsvoll inszeniert. Für den Erhalt des Turms engagiert sich seit 1999 der Förderverein Zeche Königsborn III/IV. Seit 2003 kümmert sich die Bürgerstiftung Förderturm Bönen um die Vermarktung des Industriedenkmals im Park. Regelmäßig finden die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt.

**Ansprechpartner: Förderverein Zeche Königsborn III/IV,
Vorsitzender Günter Wagner, www.zeche-koenigsborn.de
Bürgerstiftung Förderturm Bönen, Vorstand Ludger Töpfer,
www.foerderturm-boenen.de**



**Lichtkunst und kulturelle
Veranstaltungen setzen den
Förderturm im Park in Szene.**



DER PRODUKTIVE PARK
LAND ÜBER!?
PIONIERS GESUCHT!

Noch ist das Projekt „Land for Free – Die Stadt der Pioniere“ Utopie. Eine Utopie, gewachsen aus der konkreten Idee, ungenutzte Brachflächen als produktives Erbe der Region nachhaltig, kreativ und langfristig zu öffnen. Im Ansatz sollen Menschen Flächen zur Verwirklichung ihrer unternehmerischen und kulturellen Ideen frei zur Verfügung gestellt werden. In der Vision wächst im Resultat eine neue Stadt auf brachliegendem Emscherland – die Stadt der Pioniere.

**Ansprechpartner: orange edge, Henrik Sander,
www.orangeedge.de**



**Land for Free: Ein Projekt von Büro für
Städtereisen, orange edge und RE.FLEX
architects_urbanists.**



DER PRODUKTIVE PARK
SONNIGE AUSSICHTEN
VOM LANDWIRT ZUM SOLARWIRT

In der Region um Bönen erlebt die umweltfreundliche Photovoltaik einen wahren Aufschwung. Viele Landwirte haben sich bereits dafür entschieden, freie Flächen für die Erzeugung von Solarstrom zu nutzen. Inspiration, Information und Beratung finden sie bei der Solarinitiative des Landwirtschaftlichen Ortsvereins Bönen Ost. 2004 wurde die Initiative des Landwirts Ulrich Pohlmann mit der Solar-Auszeichnung NRW der EnergieAgentur.NRW ausgezeichnet.
Ansprechpartner: Solarinitiative des Landwirtschaftlichen Ortsvereins Bönen Ost, Ulrich Pohlmann, Telefon: 02383.5154



Energetische Landwirtschaft in Bönen.



DER PRODUKTIVE PARK

GEMEINSAM FÜR BOTTROP-EBEL

KLÄRANLAGE BERNEMÜNDUNG WIRD ZUM BERNEPARK

„Gemeinsam für das Neue Emschertal“ lautet die Vereinbarung, die Emschergenossenschaft und das Land NRW getroffen haben. Ein Beispiel für den Nutzen dieser Zusammenarbeit findet sich in Bottrop-Ebel. Mit den BürgerInnen und verschiedenen Initiativen und Institutionen wurde ein Konzept zur Nutzung der ehemaligen Kläranlage Bernemündung als Treffpunkt für die Menschen der Region entwickelt. Herzstück der Konzeption ist eine Parkanlage mit Bereichen zum Flanieren, Feiern, Ausruhen und Genießen.

**Ansprechpartner: Emschergenossenschaft,
Sebastian Ortmann, www.eglv.de**



**Bald möglich: Kultur und Freizeit
im BernePark. Übernachtungs-
möglichkeiten inklusive.**



DER PRODUKTIVE PARK

STADTUMBAU GESTALTEN: BÜRGER AKTIVIEREN

NEUE LEBENSQUALITÄT AUF 400 QM

Dessau setzt im Stadtumbau auf das Engagement der Menschen vor Ort. Diese können sich Flächen, die durch Abriss von Gebäuden frei werden, aneignen. Unter dem Motto „400 qm Dessau“ werden Bürgern, Initiativen und Unternehmen, 20 x 20 m große quadratische Claims zur In-Kulturnahme, Garten- und Freizeitnutzung freigegeben. Das Projekt ist eingebettet in eine Stadtumbaustrategie: Ökologische, soziale und neue Wohnqualitäten sollen sich nicht nur am Rande, sondern auch „mitten“ in der Stadt befinden.

**Ansprechpartner: Stiftung Bauhaus Dessau, Heike Brückner,
www.bauhaus-dessau.de**



Fotos: Jürgen Hohmuth



Foto: Doreen Ritzau

**Wo Gebäude fallen,
entstehen in Dessau
Gärten.**



Foto: Marco Reckmann